

## **PRESSEMITTEILUNG**

**vom 10.04.2025**

Europäisches Museum für Modernes Glas, Rödental

**11. April bis 25. November 2025**

### **ANNA MLASOWSKY - Material & Identity**

*(Kurztext)*

Die Retrospektive widmet sich dem vielschichtigen Werk der 1984 in Deutschland geborenen, in Seattle/USA ansässigen und als Professorin in Stockholm tätigen Künstlerin Anna Mlasowsky. Präsentiert werden Skulpturen, Klang- und Video-Installationen sowie Wandarbeiten. Im Fokus stehen Objekte, die sich auf immer neue Weise mit der Materialität von Glas und seinen semantischen und physikalischen Eigenschaften auseinandersetzen. Es geht um die Erforschung technischer Aspekte und generell um das Ausloten von Grenzen. Jedes Objekt steht für eine eigene Geschichte, die mit Glas in Berührung steht. Dabei werden auch die Bereiche Identität, Gender und Zwischenmenschlichkeit thematisiert.

Wie kaum eine andere internationale Künstlerin befasst sich Anna Mlasowsky in immer neuen Ansätzen und Konzepten mit Glas. Ihr konsequentes, auch wissenschaftliche Fragen einschließendes Vorgehen eröffnen neue Sichtweisen auf ein Material, das oft nur wegen seiner Schönheit wahrgenommen wird.

Anna Mlasowsky ist Professorin für Glas und Keramik am Department of Crafts an der Konstfack in Stockholm, einer der bedeutendsten Kunsthochschulen Skandinaviens. Sie wurde mehrfach international ausgezeichnet, unter anderem beim *Coburger Glaspreis 2014* und der *Toyama International Glass Exhibition 2021*. Zudem ist sie als Kuratorin und Jurorin tätig und kann auf eine eindrucksvolle Reihe an internationalen Ausstellungen zurückblicken. Ihre Arbeiten befinden sich weltweit in Museen und Privatsammlungen.

*(Langtext)*

„Ich arbeite so gerne mit Glas, da ich es weniger als Material ansehe, sondern als Verlängerung meines Charakters“, sagte Anna Mlasowsky (\*1984) jüngst in einem Interview. Sie ist eine der aktuell spannendsten und vielseitigsten unter den mit Glas arbeitenden Akteur:innen. Wie kaum eine andere internationale Künstler:in befasst sie sich in immer neuen Ansätzen und Konzepten mit Glas. Ihr konsequentes, auch wissenschaftliche Fragen einschließendes Vorgehen eröffnen neue Sichtweisen auf ein Material, das oft nur wegen seiner Schönheit wahrgenommen wird. Die Sonderausstellung im Europäischen Museum für Modernes Glas bietet überraschende Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen.

Die Retrospektive präsentiert Werke aus einem Zeitraum von 15 Jahren. Gezeigt werden Skulpturen, Klang- und Video-Installationen sowie Wandarbeiten. Im Fokus stehen Objekte, die sich auf immer neue Weise mit der Materialität von Glas und seinen semantischen und physikalischen Eigenschaften auseinandersetzen. Es geht um die Erforschung technischer

Aspekte und um das Ausloten von Grenzen. Jedes Objekt steht für eine eigene Geschichte. Dabei werden auch die Bereiche Identität, Gender und Zwischenmenschlichkeit thematisiert. Anna Mlasowsky hinterfragt nicht nur technische und konzeptionelle Prozesse, sondern auch gesellschaftliche Normen. So geht es in der großen Skulptur „Mothership“ (2023) um die von der Gesellschaft zugewiesene Rolle einer Frau, Kinder auf die Welt zu bringen. Eine Jahrtausende alte Erwartungshaltung wird kritisch zur Diskussion gestellt und ein tabuisiertes Thema, das die Wurzeln unserer biologischen Entwicklung angreift, kompromisslos angesprochen und visualisiert. Machtmissbrauch, Herabwürdigung und Ausgrenzung thematisiert die in Video festgehaltene Performance „Your Wor(l)ds in my Mouth“ (2020). Gegen Frauen gerichtete Beschimpfungen, Beleidigungen und verbale Angriffe hinterlassen Spuren. Die Bilder der Installation machen aufmerksam auf eine perfide Art der Diskriminierung. Denn gesellschaftlich werden die Übergriffe selten sanktioniert und geahndet, da die Äußerungen und Gesten flüchtig und kaum nachweisbar sind.

Anna Mlasowsky steht mit ihrer Biographie für eine global denkende und agierende Glasszene. Sie ist Professorin für Glas und Keramik am Department of Crafts an der Konstfack in Stockholm, einer der bedeutendsten Kunsthochschulen Skandinaviens. Sie wurde mehrfach international ausgezeichnet, unter anderem beim *Coburger Glaspreis 2014* und der *Toyama International Glass Exhibition 2021*. Zudem ist sie als Kuratorin und Jurorin tätig und kann auf eine eindrucksvolle Reihe an internationalen Ausstellungen zurückblicken. Ihre Arbeiten befinden sich weltweit in Museen und Privatsammlungen.

*(Dr. Sven Hauschke, Direktor Kunstsammlungen der Veste Coburg und Kurator Europäisches Museum für Modernes Glas, Rödental)*

---

#### **Termine:**

Sonntag, 13. April, 14.30 Uhr, Kuratorenführung mit Dr. Sven Hauschke  
Kosten: 5,00 Euro zzgl. Museumseintritt

---

Hochauflösendes Bildmaterial zum Download:

<https://glasmuseum.kunstsammlungen-coburg.de/presse/>

BU

Your Wor(l)ds in my Mouth, 2020, © Anna Mlasowsky

Mothership, 2023, © Anna Mlasowsky

Overextended, 2023, © Anna Mlasowsky

Detail aus: Overextended, 2023, © Anna Mlasowsky

Gesprächsnotizen (10-tlg.), 2017, © Anna Mlasowsky

Detail aus: Gesprächsnotizen (10-tlg.), 2017, © Anna Mlasowsky

As advertised, 2019, © Anna Mlasowsky